

Name des PROZEUS-Praxisunternehmens:

Voigtmann GmbH

Unternehmensprofil (2010/2011):

Logo:



Kurzüberblick:

Voigtmann GmbH
Nürnberg, Bayern
Softwareentwicklung / Systemintegration
8 Mitarbeiter
Jahresumsatz: EUR 0,8 Mio.
www.voigtmann.de

Text:

Die Voigtmann GmbH ist ein mittelständisches, TÜV-zertifiziertes IT-Systemhaus. Die beiden zentralen Geschäftsfelder sind IT-Regelbetrieb und Softwareentwicklung.

Die über viele Jahre gesammelten Erfahrungen in der Konzeption, Programmierung und Betrieb von prozessorientierten IT-Umgebungen unter Verwendung von Standards sind die ideale Voraussetzung für die Teilnahme am PROZEUS-Praxisprojekt.

Der Geschäftsbereich IT-Regelbetrieb der Voigtmann GmbH übernimmt im Kundenauftrag Verantwortung für komplexe IT-Systeme und IT-Infrastrukturen. Zu den Auftraggebern des Geschäftsbereiches IT-Regelbetrieb gehört eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen in der Metropolregion Nürnberg. Dazu zählen Automobilzulieferer, Unternehmen der Medizinbranche und das Bundesliga-Stadion des 1. FC Nürnberg (damals Easy-Credit-Stadion).

Profil des Pilotprojekts (2010-2011)

Das Projekt:

Gegenstand des PROZEUS-Praxisprojekts ist die bessere und effizientere Verwaltung der Investitionsgüter in dem Bundesliga-Stadion des 1. FCN im Rahmen des IT-Regelbetrieb der Voigtmann GmbH. Ziel des PROZEUS-Projektes ist, alle relevanten technischen Anlagen und Systeme mit Barcode-Standards für Investitionsgüter (hier: GS1 DataMatrix) zu kennzeichnen, um ein elektronisches Kommunizieren mittels Mobilgeräte-Scanning und EDI mit dem EAM-System (Enterprise Asset Management) zu ermöglichen. Zum Einsatz sollen handelsübliche Mobiltelefone kommen, wie z.B. Geräte mit Windows Mobile 6.5, iPhone, iPad, Blackberry und andere. Das eingesetzte EAM-System ist PROLIS und wurde von der Voigtmann GmbH entwickelt.

Der Nutzen:

- Prozesse und Geschäftsabläufe optimieren
- Transparenz und effiziente Verwaltung und Instandhaltung von Investitionsgütern sicherstellen
- Übertragung auf andere Dienstleister des Stadions (z.B. Reinigungsdienst, Schließanlagenverwaltung)

Der Zeitplan:

Das Projekt startete am 17.05.2010 und wurde im April 2011 abgeschlossen.

Ausgangslage & Zielsetzung

Die Ausgangslage:

Die Verwaltung von Stamm- und Bewegungsdaten der Investitionsgüter ist aufgrund der Vielzahl der Anlagen und ihrer Komplexität sehr zeitaufwändig und erfordert spezialisiertes Wissen. Die Effizienz bei der Abrechnung der Verbräuche mit den Stadion-Mietern weist Verbesserungspotenziale auf.

Die Zielsetzung:

Ziel des PROZEUS-Projektes ist, alle relevanten technischen Anlagen und Systeme mit Barcode-Standards für Investitionsgüter (hier: GS1 DataMatrix) zu kennzeichnen, um ein elektronisches Kommunizieren mittels Mobilgeräte-Scanning und EDI mit dem EAM-System (Enterprise-Asset-Management) zu ermöglichen.

Projektverlauf

Arbeitspaket 1:

Detaillierte Ist-Analyse der Prozesse und Unternehmensstruktur

geplant für: 16.07.2010

Start: 05.08.2010 – Ende: 12.08.2010 – Stand: Dez 2010

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf - Zeitverzögerung

Detaillierte Ist-Analyse der Prozesse und Unternehmensstruktur: Im Rahmen der IST-Analyse wurde das aktuelle Vorgehen für das Erfassen und Auswerten von Bewegungsdaten von technischen Anlagen, speziell von Messwerten beobachtet und nachvollzogen. Es wurden mehrere Schwachstellen innerhalb des Prozesses und an den Schnittstellen zwischen den einzelnen Prozessschnittstellen festgestellt. Die Vielzahl von verschiedenen Energiearten macht den Erfassungsvorgang komplex und fehleranfällig. Schwachstellen innerhalb des IST-Prozesses wurden in verschiedenen Punkten analysiert.

Arbeitspaket 2:

SOLL-Prozessplanung, Festlegung der Projektinhalte, Projektplanung Status

geplant für: 30.07.2010

Start: 11.10.2010 – Ende: 12.10.2010 – Stand: Dez 2010

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf - Zeitverzögerung

SOLL-Prozessplanung, Festlegung der Projektinhalte, Projektplanung: Die SOLL-Prozessplanung wurde in enger Zusammenarbeit mit den Anwendern des Gesamtsystems und deren Interessen und Zielen durchgeführt.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

Dez. 2010: Erfassung der Messwerte mittels mobiler Datengeräte und Übertragung via EDI

Im Rahmen der SOLL-Prozess-Definition ist man unter Einbeziehung des Standes der Technik und im Rahmen der örtlichen Gegebenheiten übereinstimmend als Mittel der Wahl zu folgendem Ergebnis gekommen: Künftig soll die Erfassung der Messwerte mittels mobiler Datengeräte und Übertragung via EDI möglich sein.

Die abgeleiteten Projektinhalte erforderten ein Vorgehen in zwei Teilschritten, um den neuen SOLL-Prozess zu ermöglichen. Die Projektplanung sieht drei wesentliche Phasen für die Realisierung der Projektinhalte vor: Auswahl von Produkten und Technologien, Umsetzung der geplanten Inhalte sowie die Qualifikation der Mitarbeiter.

Begleitet wird das Projekt durch ein stetiges Projektmanagement und eine fortlaufende Projektdokumentation.

Arbeitspaket 3:

Gemeinsame Auswahl von Produkten / Erstellen eines Pflichtenhefts

geplant für 13.08.2010

Start: 20.08.2010 – Ende: 17.09.2010 – Stand: Dez 2010

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf - Zeitverzögerung

Gemeinsame Auswahl von Produkten / Erstellen eines Pflichtenhefts: Im Rahmen der Auswahl der Produkte stand im Fokus das System PROLIS-EAM. PROLIS-EAM ist ein komplexes Software-

Werkzeug, das der Gattung der Enterprise-Asset-Management-Systeme zuzuordnen ist und im Hause der Voigtmann GmbH entwickelt wurde.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

Dez. 2010: Auswahl der Produkte anhand dem System PROLIS-EAM

Im Rahmen der Auswahl der Produkte stand im Fokus das System PROLIS-EAM. PROLIS-EAM ist ein komplexes Software-Werkzeug, das der Gattung der Enterprise-Asset-Management-Systeme zuzuordnen ist und im Hause der Voigtmann GmbH entwickelt wurde.

Daneben wurden die Systeme zur Kennzeichnung der technischen Anlagen und Messstellen eruiert und entschieden.

Die mobile Anwendung, die der technische Mitarbeiter direkt vor Ort an den Anlagen und Messstellen nutzt und die direkt mit dem PROLIS-EAM-System kommuniziert, wurde prototypisch für die Plattform Windows Mobile 6.5 realisiert. Zum produktiven Einsatz soll dann eine Anwendung auf Basis des iOS für iPad und iPhone kommen.

Arbeitspaket 4:

Umsetzung der Arbeitsplaninhalte

geplant für 19.11.2010

Start: 12.10.2010 – Ende: 19.04.2011 – Stand: Mai 2011

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf - Zeitverzögerung

Umsetzung der Arbeitsplaninhalte: Im Rahmen der Umsetzung der Inhalte wurden die im Arbeitspaket AP02 definierten SOLL-Prozesse mittels der in AP03 definierten Technologien und Systeme realisiert. Neben der Programmierung der Software wurde die entsprechende Hardware angeschafft und angepasst. Für die Kennzeichnung der technischen Anlagen und Messstellen wurde ein spezielles Etikett auf Basis des Thermodruck-Verfahrens entwickelt.

Arbeitspaket 5:

Qualifikation der Mitarbeiter

geplant für 13.01.2011

Start: 21.01.2011 – Ende: 21.01.2011 – Stand: Mai 2011

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf - Zeitverzögerung

Qualifikation der Mitarbeiter: Als Grundlage für die Einweisung und Schulung der Mitarbeiter wurden die Messstellen gemeinsam vor Ort gekennzeichnet. Außerdem erfolgte eine Einweisung in die Handhabung der mobilen Endgeräte sowie eine Erläuterung der neuen Abläufe und automatisierten Prozesse.

Arbeitspaket 6:

Projektmanagement und Dokumentation

geplant für 14.01.2010

Start: 29.06.2010 – Ende: 28.02.2011 – Stand: Mai 2011

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf - Zeitverzögerung

Projektmanagement und Dokumentation: Parallel zu den laufenden Arbeitspaketen erfolgen das Projektmanagement und eine stetige Dokumentation des Projektes. Neben der üblichen Projektdokumentation wurde das Projekt auch in der Broschüre „Einstieg in elektronische Geschäftsprozesse leicht gemacht“ veröffentlicht, in der ausgewählte PROZEUS-Projekte platziert wurden. Weiterhin zeigte der Verband AIM e.V. hohes Interesse und publizierte das Projekt für die Branche der automatischen Identifikation im AIM-Newsletter. Die Voigtmann GmbH zählte zu den Nominierten des PROZEUS-UnternehmerPreis 2011.

Fazit

Unser Praxiseinsatz von GS1-Standards in einem Fußball-Bundesliga-Stadion garantiert hohe Güte und Qualität der Lösung. Durch den Einsatz von handelsüblichen Mobilfunkgeräten gelingt auch anderen KMU die Systemeinführung nicht nur schnell, sondern sie ist auch mit nur relativ geringen Aufwendungen sicher zu bewerkstelligen.